

Tel. +41 (0)52 632 76 60
Fax +41 (0)52 632 76 00
peter.pfeiffer@ktsh.ch

Schaffhausen, im August 2011

Englisch an der Primarschule im Kanton SH
Auswertung Befragung und Auswertung Leistungstests
(November 2010 bis März 2011)

1. Projektbeschreibung
2. Beschreibung Befragung
3. Beschreibung Leistungstest
4. Kernaussagen aus Sicht der Englischkommission bezüglich der Befragungen
5. Kernaussagen aus Sicht der Englischkommission bezüglich der Leistungstests
6. Kommentar / Konsequenzen
7. Anhang

Auszug aus der Beschreibung der Grafiken:

...Sie sehen zum Vergleich die Verteilung der Leistungen aller Schülerinnen und Schüler der Gesamtstichprobe, welche am Lese- und Hörverstehenstest in den verschiedenen Kantonen teilgenommen haben (Kurve mit blauer Fläche unterlegt)... Sie [die Skala] reicht von 100 bis 800 Punkten. Der Mittelwert liegt im Hörverstehen bei 542 (zum Vergleich im Kanton Schaffhausen: 551 Punkte), im Leseverstehen bei 534 Punkten (zum Vergleich im Kanton Schaffhausen: 547 Punkte)...

Prof. Dr. Vera Husfeldt (Projektleiterin)

1. Projektbeschreibung

Im Mai 2010 wurde das Erziehungsdepartement des Kantons SH angefragt, ob der Kanton sich an einer Erhebung der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Englischunterricht an der Primarschule beteiligen wolle. Projektleiterin Prof. Dr. Vera Husfeldt erläuterte das Vorhaben in einem Informationsbrief an die Schulen folgendermassen:

Im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojekts 'Einflussfaktoren für den Erfolg von Englischunterricht an der Primarschule' möchten wir untersuchen, durch welche Faktoren der Lernerfolg nach zwei Schuljahren Englischunterricht an der Primarschule beeinflusst wird. Dazu sollen nach Absprache mit den verantwortlichen Departementsvertreterinnen und -vertretern im Oktober/November 2010 in fünf Kantonen (Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Zug) und dem Fürstentum Liechtenstein in jeweils zehn Schulen Leistungsmessungen und Befragungen durchgeführt werden.

Das Erziehungsdepartement des Kantons SH entschied auf Antrag der Englischkommission, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Bedingung dafür war, dass man die Befragungen flächendeckend in allen 5. Klassen des Kantons durchführen konnte und dass eine Beteiligung an der Leistungsmessung über die definierte Stichprobe hinaus freiwillig möglich sein sollte. Vorausgeschickt sei, dass diese Untersuchung die Lernenden des Pilotjahrgangs Englisch in der Primarschule im Kanton SH betrifft.

2. Beschreibung Befragung

→ Die Fragebögen sind im Anhang zu finden.

Im Kanton SH wurden im Gegensatz zu den anderen beteiligten Kantonen somit bei allen 5. Klassen und deren Lehrpersonen Befragungen durchgeführt. In den Klassen, die sich am Leistungstest beteiligten, wurde die Befragung durch die Projektverantwortlichen durchgeführt. In den übrigen Klassen führten die Mitglieder der Englischkommission diese Befragung gemäss den Vorgaben der Projektleitung durch. Im Zentrum des Fragebogens standen Fragen zum Unterricht im Allgemeinen (Art des Unterrichts, Formen, zur Förderung der Fertigkeiten), zum Lehrmittel und zur Belastung. Insgesamt wurden 24 Fragebögen der Lehrpersonen und 460 Fragebögen der Lernenden ausgewertet. Die Fragebögen der Lernenden umfassten eine vierteilige Skala von 'stimmt genau' bis 'stimmt gar nicht'. Dies gibt die Möglichkeit, Antworten entweder ganz oder mehrheitlich positiv, bzw. ganz oder mehrheitlich negativ zu bewerten. Die Lehrpersonen hatten im Gegensatz dazu die Möglichkeit, sich in der für sie angewendeten fünfteiligen Skala neutral zu äussern.

3. Beschreibung Leistungstest

Geprüft wurden die Lernenden in den zwei rezeptiven Bereichen (Hörverstehen und Leseverstehen) und mit Stichproben im Sprechen; dies zu zwei verschiedenen Zeitpunkten. Die zu lösenden Aufgabenstellungen im Hör- und im Leseverstehen bewegten sich im Bereich A 1.1. bis A 2.1. gemäss GERR¹. Dies entspricht auch den Anforderungen an die Lernenden im Lehrplan der EDK-Ost. Einzelne Lernende können gemäss Lehrplan am Ende der 6. Klasse (nach vier Jahren Unterricht) Ziele im Bereich A 2.2. im Lese- bzw. im Hörverstehen erreichen. Der Zeitpunkt der Tests war Mitte der 5. Klasse, nach etwas mehr als zwei Jahren Unterricht. Die Leistungstests wurden nur durch Fachpersonen des Projekts durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 16 Klassen aus dem Kanton SH am Leistungstest. Die Ergebnisse für den Bereich Sprechen liegen zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zusammenfassung noch nicht vor. Diese Resultate werden später publiziert.

¹ GERR: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

4. Kernaussagen aus Sicht der Englischkommission bezüglich der Befragungen

a. Fragebogen der Lernenden

→ Die quantitative Detailauswertung ist im Anhang zu finden.

- 76.3 % der Lernenden geben an, dass ihnen der Englischunterricht Spass macht.
- 79.2 % der Lernenden geben an, dass die Aussage *'Ich bin oft gestresst im Englischunterricht, weil es so schwierig ist'* gar nicht oder eher nicht zutrifft. Dies wird durch die Aussage unterstrichen, dass 89.6% der Kinder angeben, dass die Aussage *'Wenn ich in Englisch etwas Falsches sage, dann ist das nicht schlimm'* ganz oder mehrheitlich zutreffend ist.
- 86.1% der Lernenden geben an, dass sie im Englischunterricht gut mitkommen (ganz oder mehrheitlich) und dass sie ganz oder mehrheitlich mit ihren Leistungen (Noten) zufrieden seien (78.2%).
- Aussagen zum Englischbuch:
72.7% der Lernenden finden das Lehrmittel "Explorers" pauschal ganz oder mehrheitlich gut. 71.1% finden ganz oder mehrheitlich, dass es interessante Themen im Buch gibt. Dies wird mit der Aussage bestätigt, dass 78.1% der Lernenden mehrheitlich oder ganz der Ansicht sind, dass die Aussage *'Ich finde unser Englischbuch langweilig'* nicht zutrifft. Kritischer wird folgende Aussage bewertet: *'Unser Buch ist so übersichtlich, dass ich darin ohne fremde Hilfe Antworten auf meine Fragen finde'*. 52.9% der Lernenden bestätigen diese Aussagen ganz oder mehrheitlich.
- Die Selbsteinschätzung im Bereich Hörverstehen (*'Wenn meine Lehrerin oder mein Lehrer Englisch spricht, verstehe ich es gut'*) und Leseverstehen (*'Ich verstehe die Texte im Englischunterricht und bei den Tests jeweils gut'*) liegt mit 80.8% (HV) und 75.6% (LV) ebenfalls sehr hoch.
- Im ersten Teil der Evaluationsauswertung werden spannende Aussagen zum Sinn des Englischunterrichts aus Sicht der jungen Lernenden und zum erlebten Englischunterricht zitiert.

b. Fragebogen der Lehrpersonen

→ Die quantitative Detailauswertung ist im Anhang zu finden. Es gilt zu beachten, dass bei 24 Teilnehmenden Prozentangaben mit Vorsicht zu betrachten sind, entspricht doch der Prozentwert für die abgebildete Meinung einer einzigen Lehrperson gleich 4.2%.

- 79.2% der Lehrpersonen geben an, dass die Aussage mehrheitlich oder ganz zutrifft, dass ihnen der Unterricht 'Spas bereitet'.
- 100% bestätigen, dass sie Freude an der englischen Sprache haben.
- Die Aussagen zum Lehrmittel, die zum Teil auch mit den Aussagen der Kinder kontrastieren, sind sehr breit gestreut:
 1. Die Aussage *'Ich arbeite gerne mit dem Lehrmittel...'* wird mit gleich vielen Prozenten im Bereich 'trifft zu' - 'trifft mehrheitlich' zu wie im Bereich 'trifft mehrheitlich nicht zu' - 'trifft nicht zu' beantwortet (jeweils rund 38%)
 2. Zur Aussage *'Das Lehrmittel gefällt meinen Schülerinnen und Schülern'* meinen 29.2% der Lehrpersonen, dass diese mehrheitlich stimme, 37.5% geben eine neutrale Antwort und 33.3% erklären, die Aussage treffe mehrheitlich nicht zu.
 3. Spannend auch die folgende zwischen Lernenden und Lehrpersonen kontrastierende Einschätzung: Die Aussage *'Die Texte im Lehrmittel sind zu schwierig'* wird wie folgt beurteilt: Für 39.1% der LP trifft dies zu, für 21.7% trifft dies mehrheitlich zu, 30.4% beantworten diese Frage neutral.

Vernachlässigbar sind die jeweils 4.3%, für die diese Aussage eher nicht bzw. nicht zutrifft.

4. Der Stoffumfang wird von 95.9% der Teilnehmenden als zu umfangreich beurteilt.
 5. Die Gebrauchsfertigkeit und Übersichtlichkeit des Lehrmittels wird mehrheitlich kritisch beurteilt.
- Mehrheitlich findet der Unterricht in der Zielsprache statt. Es gibt aber Bereiche, wo häufig Deutsch gesprochen wird.
 - Alle Fragen zur Gestaltung des Unterrichts können als Input zur persönlichen Reflexion gebraucht werden.

5. Kernaussagen aus Sicht der Englischkommission bezüglich der Leistungstests

→ Die Übersichtsgrafiken und die Erklärungen dazu befinden sich im Anhang.

Die Leistungen der getesteten Kinder sind bemerkenswert. Es gelang ihnen Aufgabenstellungen zu lösen, die sich im Niveaubereich A 2.1. gemäss GERR befinden. Anforderungen im Bereich A 2.1. sind Pflichtstoff am Ende der 6. Klasse, dh. mehr als 1 ½ Schuljahre später.

Aus Sicht des Kantons SH lässt sich festhalten, dass die durchschnittlich erreichten Punktzahlen im Hör- und im Leseverstehen höher sind als der Durchschnitt aller Beteiligten. Der Mittelwert liegt im Hörverstehen im Kanton Schaffhausen bei 551 Punkten (zum Vergleich: 542 Punkte bei allen Getesteten) und im Leseverstehen bei 547 Punkten (zum Vergleich: 534 Punkten bei allen Getesteten).

6. Kommentar / Konsequenzen

Über die Ergebnisse der eingangs beschriebenen Untersuchung zu den *'Einflussfaktoren für den Erfolg von Englischunterricht an der Primarschule'* liegt noch kein Bericht vor. Betrachtet man die vorliegenden Ergebnisse der Befragung und die bisherigen Leistungsmessungen, darf ohne Zweifel behauptet werden, dass der Englischunterricht des Pilotjahrgangs im Kanton Schaffhausen in seiner Gesamtheit erfolgreich verläuft. Es macht sich sicher bezahlt, dass diese erste Phase in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen analysiert, sowie konstant und intensiv begleitet wird. Dabei können dank der Unterstützung der Lehrpersonen und der vom Erziehungsdepartement zur Verfügung gestellten Ressourcen schnell und pragmatisch unterrichtsbegleitende Hilfestellungen erarbeitet werden, die diese Pilotklassen und ihre Lehrpersonen - gerade auch in der Elternarbeit - entlasten.

Auffallend sind die oben erwähnten Diskrepanzen zwischen Lernenden und Lehrpersonen bezüglich des Englisch-Lehrmittels. Die Herausforderungen an ein neues Lehrmittel an sich sind für Lehrpersonen immer gross. Speziell an diesem Lehrmittel ist sicher die Herausforderung, die Stofffülle zu überblicken und die geeigneten Teile auszuwählen, wenn man noch keine Erfahrung darin hat. Dank der engen Begleitung können und konnten die Lehrperson in diesem Bereich sicher entlastet werden. Aber es fällt eben auch nicht leicht, in einem ersten Durchgang einzig auf fremde Erfahrungen zu vertrauen.

Ganz sicher darf aber diese Untersuchung nicht dazu verleiten, dass in der Intensität und der Ernsthaftigkeit der Begleitung nachgelassen wird. Eine Herausforderung - die Nahtstelle zwischen Primar- und Sekundarstufe I - steht unmittelbar bevor. Gelingt es, die unzweifelhaft vorhandenen Kompetenzen der Lernenden in die abnehmende Stufe zu transferieren, werden die Lernenden bis am Ende ihrer Volksschulzeit die im Lehrplan definierten und erwarteten Kompetenzen in den einzelnen Fertigkeiten erreichen.